

## **Schulinternes Curriculum Geschichte für die SI am Gymnasium an der Wolfskuhle**

<b>1. Das Fach Geschichte am Gymnasium an der Wolfskuhle</b>	<b>2</b>
1.2 Bilingualer Unterricht am Gymnasium an der Wolfskuhle	2
<b>2. Aufgaben und Ziele des Fachs Geschichte im Rahmen des Schulprogramms</b>	<b>2</b>
<b>3. Unterrichtsbedingungen</b>	<b>3</b>
<b>4. Beitrag zur Qualitätsentwicklung und –sicherung</b>	<b>3</b>
<b>5. Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung im Fach Geschichte (Sek. I)</b>	<b>3</b>
5.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“	3
5.2 Allgemeine Prinzipien der Leistungsbeurteilung/ Individuelle Förderung	4
5.3 Kooperation in der Fachschaft zur Gewährleistung einheitlicher Bildungsstandards	4
<b>6. Kompetenzerwartungen und Unterrichtsvorhaben</b>	<b>5</b>
6.1 Jahrgangsstufe 6/ 1. Halbjahr	5
6.2 Jahrgangsstufe 6 / 2. Halbjahr	7
6.3 Jahrgangsstufe 7 / 1. Halbjahr	9
6.4 Jahrgangsstufe 7 / 2. Halbjahr	11
6.5 Jahrgangsstufe 9 / 1. Halbjahr	12
6.6 Jahrgangsstufe 9 / 2. Halbjahr	14

## **1. Das Fach Geschichte am Gymnasium an der Wolfskuhle**

Das Gymnasium an der Wolfskuhle liegt am östlichen Stadtrand von Essen. Es ist ein Gymnasium mit bilingualem Bildungszweig, das von etwa 900 Schülerinnen und Schülern besucht wird. Das Gymnasium an der Wolfskuhle ist in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 vier- bzw. fünfzügig.

Die Fachgruppe Geschichte besteht derzeit aus elf Kolleginnen und Kollegen. Sie streben besonders die Förderung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins in unserer Schülerschaft an. Wahrnehmungen und Deutungen von Vergangenheit sollen multiperspektivisch und in Verbindung zu Gegenwartserfahrungen und Zukunftserwartungen analysiert und beurteilt werden.

In der Sekundarstufe I findet der Geschichtsunterricht in den Klassen 6, 7 und 9 statt. Hier geht es – neben den im Schulcurriculum für das Fach Geschichte festgelegten Inhalten – zunächst um die Vorstellung des für die Schülerinnen und Schüler neuen Fachs Geschichte und um die Einführung und Vertiefung grundlegender Arbeitstechniken und Methoden im Umgang mit historischen Quellen und Darstellungen. In der Sekundarstufe I wird mit dem Lehrwerk *Zeiten und Menschen vom Schöningh Schulbuchverlag* gearbeitet.

Einen besonderen Wert legt der Geschichtsunterricht am Gymnasium an der Wolfskuhle auf die Anbindung an die Gegenwart und Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Hierzu zählen zum Beispiel Besuche außerschulischer Lernorte etwa zu Themen der römischen Geschichte (z. B. nach Xanten in der Jahrgangsstufe 6) oder zur Industrialisierung (zum Beispiel Besuch des Ruhrmuseums Essen) oder auch die Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten.

### **1.2 Bilingualer Unterricht am Gymnasium an der Wolfskuhle**

Am Gymnasium an der Wolfskuhle nehmen ca. ein Viertel der Schüler am bilingualen Bildungsgang teil. Dies bedeutet, dass der Englischunterricht in der 5. und 6. Klasse um zwei weitere Englischstunden ergänzt wird. Ab dem 7. Schuljahr werden ein bis zwei Sachfächer auf Englisch unterrichtet. Besonders in den bilingual unterrichteten gesellschaftswissenschaftlichen Fächern Geschichte und Erdkunde erfolgt auf besondere Weise eine Vertiefung der interkulturellen Handlungsfähigkeit, da die Schüler nicht selten auch die Perspektive des Partnerlandes einnehmen. Um dem Englischen als Wissenschaftssprache Rechnung zu tragen, wird am Gymnasium an der Wolfskuhle zudem das Fach Biologie in Englisch angeboten.

Das Fach Geschichte wird in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 8 und 9 bilingual unterrichtet. In der Sekundarstufe II können interessierte Schülerinnen und Schüler Geschichte als bilinguales Fach belegen und auch als drittes oder viertes Fach in ihre Abiturprüfung einbringen.

Insgesamt vier Mitglieder der Fachgruppe Geschichte besitzen derzeit die Fakultas, um Geschichte bilingual am Gymnasium an der Wolfskuhle zu unterrichten.

## **2. Aufgaben und Ziele des Fachs Geschichte im Rahmen des Schulprogramms**

Die Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen ermöglichen und die Mitwirkung am Gemeinwesen ermöglichen. Die Schüler befassen sich mit den Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und Handelns im Hinblick auf die jeweiligen individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und raumbezogenen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen tragen sie in besonderer Weise zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens bei. Dies fördert und ermöglicht die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage für das Wahrnehmen eigener

Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten. Diesen Beitrag leistet das Fach Geschichte insbesondere durch die systematische Analyse von historischen Bezügen und Prozessen, in die Menschen immer eingebunden sind. Fachlich geht es um die exemplarisch an historischen Gegenständen zu gewinnende Erkenntnis, dass das gesamte Umfeld des Menschen in komplexen historischen Prozessen entstanden ist und ständigem Wandel unterliegt. Die Aufgabe des Geschichtsunterrichts ist es, ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein zu fördern. Geschichtsbewusstsein meint die Verschränkung der Wahrnehmungen und Deutungen von Vergangenheit mit Gegenwartserfahrungen und Zukunftserwartungen.

### **3. Unterrichtsbedingungen**

Im Schuljahr 2018/19 besuchen ca. 900 Schüler\*innen das Gymnasium, davon 589 die gymnasiale Unter- und Mittelstufe. Das Fach Geschichte wird zurzeit von elf Lehrkräften unterrichtet, vier davon mit der Facultas für den bilingualen Geschichtsunterricht.

Der Geschichtsunterricht wird, wie auch alle anderen Fächer, in Einzelstunden à 60 min erteilt und findet in der Regel in einem Klassenraum statt. Dieser verfügt immer über eine Tafel und einen OHP und ggf. über einen ELMO-Beamer-Medienwagen.

### **4. Beitrag zur Qualitätsentwicklung und –sicherung**

Die Fachschaft Geschichte betrachtet die Arbeit am Schulcurriculum als Entwicklungsprozess, in dem versucht wird, sowohl den Veränderungen der Rahmenbedingungen, den Unterrichtserfahrungen der Kolleginnen und Kollegen als auch den von Schülerinnen und Schülern eingebrachten Anregungen Rechnung zu tragen.

Konkret bedeutet dies, dass sich die Fachschaft im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen über inhaltliche sowie methodisch-didaktische Fragen austauscht. Darüber hinaus erörtern die Lehrenden einer Jahrgangsstufe in der Regel zentrale Fragen der Unterrichtsgestaltung sowie Leistungsüberprüfung und setzen gemeinsame Standards fest.

### **5. Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung im Fach Geschichte (Sek. I)**

#### **5.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“**

Für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I ist für die Halbjahresbewertung allein der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ ausschlaggebend. Er umfasst mündliche wie schriftliche Formen und berücksichtigt besonders Qualität, Kontinuität und Selbstständigkeit der von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen sowie ihre Fähigkeit zum historischen Denken und Urteilen.

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommen folgende Leistungen zum Tragen (vgl. Lehrplan):

Beiträge zum gelenkten und freien Unterrichtsgespräch sowie Mitarbeit in den unterschiedlichen Sozialformen (z. B. Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Pro-/ Kontra-Debatte),

Hausaufgaben (vor- und nachbereitend),

Referate und sonstige Präsentationsleistungen (z.B. Folien- oder Plakatpräsentationen, Expertenvorträge)

Ergebnisse anderer Arbeitsformen wie Stationenarbeit, Erstellen eines Features u.a.

- Protokolle,
- schriftliche Übungen (Dauer: 15 bis 30 Minuten),
- Mitarbeit in Projekten,
- Heftführung.
- Lerntagebuch.

## **5.2 Allgemeine Prinzipien der Leistungsbeurteilung/ Individuelle Förderung**

Im Ganzen beobachten die Lehrenden die individuellen Leistungen über einen längeren Zeitraum und lassen sie sich entwickeln, um auf dieser Grundlage ein Leistungsbild zu erhalten. Bei der Leistungsbewertung ist zwischen einem pädagogischen und einem egalitären Leistungsprinzip zu unterscheiden: Nach jenem werden die Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer individuellen Lern- und Denkfortschritte beurteilt, nach diesem wird beurteilt, ob ihre Leistung einem für alle gültigen Maßstab (Standard) entspricht. Mit fortschreitender Schullaufbahn wird das egalitäre Leistungsprinzip immer wichtiger; bei der Abwägung zwischen beiden gibt es einen Ermessensspielraum.

Bei der Leistungsbeurteilung werden die Kompetenzbereiche Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz berücksichtigt. Sollte ein Schüler bzw. eine Schülerin die für den Geschichtsunterricht konstitutiven Standards nicht erreichen und in den Defizitbereich geraten, werden, nach Diagnose der individuellen Schwächen, entsprechende Förderhinweise gegeben bzw. Fördermaßnahmen eingeleitet, die ihm/ihr eine gezielte Steigerung der historischen Kompetenzen ermöglichen. Umgekehrt erfolgt aber auch eine individuelle Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern, indem ihnen die Möglichkeit eingeräumt wird, sich in Form von Referaten oder Präsentationen in besonderer Weise im Rahmen des Fachunterrichts zu qualifizieren.

## **5.3 Kooperation in der Fachschaft zur Gewährleistung einheitlicher Bildungsstandards**

Zur Gewährleistung der entsprechenden Leistungsanforderungen und Standards innerhalb der Fachschaft finden regelmäßig Absprachen zwischen den das Fach unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen statt.

## **6. Kompetenzerwartungen und Unterrichtsvorhaben**

Die Unterrichtsvorhaben für die Sekundarstufe I und II haben den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden.

In der Übersicht der Unterrichtsvorhaben und -sequenzen wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben einschließlich der zugeordneten Kompetenzen dargestellt.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Es soll aber auch hier sichergestellt werden, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur zirka 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Die tabellarischen Übersichten der Unterrichtsinhalte sind in der Sekundarstufe I nach Schuljahren gegliedert und weisen für die zugehörigen Unterrichtsreihen (in Sequenzen gegliedert) die Kompetenzerwartungen (Sach-, Methoden-, Urteil und Handlungskompetenz) aus. Darüber hinaus enthalten die Übersichten Hinweise zu Unterrichtsmaterialien sowie historischen Grundbegriffen, die im Zuge der jeweiligen Unterrichtsreihe thematisiert werden.

## 6. Kompetenzerwartungen und Unterrichtsvorhaben

### 6.1 Jahrgangsstufe 6 | 1. Halbjahr

Inhalt (Zeiten und Menschen, Bd. 1)	Historische Grundbegriffe	Kompetenzen <sup>1</sup>	Schwerpunkte nach KLP Geschichte
<b>Geschichte...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Warum interessiert uns Geschichte?</li> <li>• Wie finden wir etwas über Geschichte heraus?</li> </ul>	Quelle, Darstellung Zeitrechnung	SK: 1, 2, 3 MK: 13	
<b>Die Frühzeit des Menschen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Entstehung des Menschen</li> <li>• Von Sammlern und Jägern: die Altsteinzeit</li> <li>• Von Bauern und Viehzüchtern: die Jungsteinzeit</li> <li>• Vom Stein zum Metall</li> </ul>	Archäologie Out-of-Africa-Theorie Altsteinzeit Neolithische Revolution	MK: 1, 2 UK: 1	Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick (IF 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen) Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution (IF 1)
<b>Leben in Ägypten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ägypten – ein Geschenk des Nils</li> <li>• Herrschaft und Gesellschaft</li> <li>• Hochkultur und religiöser Kult</li> </ul>	Hochkultur Hierarchie	SK: 6, 7 MK: 10	Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel (IF 1)

<sup>1</sup> Die Abkürzungen stehen für Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz. Die Zahlen verweisen auf die jeweiligen Teilkompetenzen in der Reihenfolge ihrer Nennung im Kernlehrplan (vgl. für die Klassen 5 und 6 S. 24-26 und für die Klassen 7 bis 9 S. 28-30).

<p><b>Die Lebenswelt der griechischen Polis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Viele Staaten – ein Griechenland</li> <li>• Sparta und Athen</li> </ul>	<p>Aristokratie Polis Sklaven Demokratie Hegemonie Philosophie Hellenismus</p>	<p>SK: 6, 10 MK: 3, 9, 12</p>	<p>Lebenswelt griechische Polis (IF 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum) Interkulturelle Kontakte und Einflüsse (z. B. Herodot oder Feldzug und Reich Alexanders) (IF 3)</p>
<p><b>Wiederholung</b> Stopp – ein Blick zurück</p>		<p>SK: 9 HK: 3</p>	
<p><b>Das antike Rom – Vom Stadtstaat zum Weltreich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Dorf zum Weltreich</li> <li>• Das Kaiserreich und seine Menschen</li> <li>• Christen im Römischen Reich</li> <li>• Das Ende des römischen Weltreiches</li> </ul>	<p>Republik Senat Proletarier Diktatur Prinzipat/Kaiser</p>	<p>SK: 5, 7 MK: 4, 14</p>	<p>Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich (IF 2) Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum (IF 2)</p>
<p><b>Was Menschen im Altertum voneinander wussten</b> Alexander der Große Andere Völker – andere Sitten</p>		<p>SK: 1 MK: 12</p>	

## 6.2 Jahrgangsstufe 6 | 2. Halbjahr

Inhalt (Zeiten und Menschen, Bd. 1)	Historische Grundbegriffe	Kompetenzen	Schwerpunkte nach KLP Geschichte
<b>Das europäische Mittelalter</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Grundlagen des Mittelalters</li> <li>Könige, Kaiser und Päpste im mittelalterlichen Reich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Investiturstreit</li> <li>Vasallen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK: 8</li> <li>MK: 11</li> <li>UK: 2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen (IF 4: Europa im Mittelalter)</li> </ul>
<b>Lebenswelten in der Ständegesellschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Leben der Bauern in den Dörfern</li> <li>Adel und ritterliches Leben</li> <li>Die Welt der Klöster</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klerus</li> <li>Adel</li> <li>Grundherrschaft</li> <li>Agrarrevolution</li> <li>Ständegesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>MK: 7</li> <li>UK: 3, 4</li> <li>HK: 1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lebenswelten in der Ständegesellschaft (IF 4)</li> </ul>
<b>Städte verändern das Leben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Burgen und Baur scheydet nicht dann die Maur?“: Städte entstehen</li> <li>Macht „Stadtluft“ frei und gleich?</li> <li>Das Leben der Handwerker</li> <li>Fernhandel – ein schwieriges Geschäft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bürger/Patrizier</li> <li>Zunft/Zunftzwang</li> <li>Privileg</li> <li>Judentum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK: 5</li> <li>MK: 6, 15</li> <li>UK: 5</li> <li>HK: 2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lebensformen und Handlungsspielräume von Menschen auf dem Land, in Städten sowie auf Reisen (IF 3)</li> </ul>
<b>Kulturen treffen aufeinander</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ein islamisches Weltreich entsteht</li> <li>Ob Gott es wirklich wollte? – der erste Kreuzzug</li> <li>Spanien und Sizilien – wo Europa der islamischen Kultur begegnete</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Islam</li> <li>Kreuzzug</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK: 10</li> <li>MK: 8</li> <li>HK: 3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formen kulturellen Austauschs – weltweit: z. B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen</li> <li>Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes:</li> </ul>

			Christen, Juden und Muslime (IF 5)
<b>Wiederholung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Was blieb vom Mittelalter?</li></ul>		• SK: 4, 7, 9	



### 6.3 Jahrgangsstufe 7 | 1. Halbjahr

Inhalt (Zeiten und Menschen, Bd. 2)	Historische Grundbegriffe	Kompetenzen	Schwerpunkte nach KLP Geschichte
<p><b>Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse</li> <li>Kulturen begegnen sich</li> </ul>	<p>Kreuzzüge Antijudaismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK: 1, 2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u. Arabien) und Europa (Inhaltsfeld 5: Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten)</li> <li>Formen kulturellen Austauschs – weltweit: z. B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen (IF 5)</li> <li>Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime (IF 5)</li> </ul>
<p><b>Neue Welten und neue Horizonte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Neue Städte entstehen</li> <li>Städte verändern die Gesellschaft</li> <li>Handwerker und Zünfte arbeiten gemeinsam</li> <li>Neue Wege im Handel: Fugger und Medici</li> </ul>	<p>Bürger/Patrizier Zunft/Zunftzwang Privileg</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>SK: 10</li> <li>MK: 8</li> <li>HK: 3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse: Stadtgesellschaft (IF 6: Neue Welten und neue Horizonte)</li> </ul>

<p><b>Das Mittelalter endet in den Köpfen von Menschen – Renaissance, Humanismus, Reformation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leonardo da Vinci</li> <li>• Epochenwende Renaissance</li> <li>• Humanismus</li> <li>• Kirche in der Krise: die Reformation verändert Deutschland</li> <li>• Europäer entdecken die neue Welt (Kolumbus und der Fall Peru)</li> </ul>	<p>Humanismus Renaissance geozentrisches und heliozentrisches Weltbild Kolonie Sklaverei Ablass Reformation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK: 2</li> <li>• MK: 1</li> <li>• UK: 1</li> <li>• HK: 1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse: Stadtgesellschaft, Renaissance und Humanismus und Reformation (Inhaltsfeld 6: Neue Welten und neue Horizonte)</li> </ul>
<p><b>Der Absolutismus und Aufklärung – Das Beispiel Frankreich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ludwig XIV. – Der absolutistische Herrscher</li> <li>• Frankreich im Absolutismus – ein moderner Staat?</li> <li>• Das Schloss Versailles</li> <li>• Die Ständegesellschaft im Absolutismus</li> <li>• Die „Aufklärung“ – Keim einer neuen Welt?“</li> </ul>	<p>Absolutismus moderner Staat Aufklärung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK: 5, 8</li> <li>• MK: 6, 9</li> <li>• UK: 1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen Absolutismus am Beispiel Frankreichs (Inhaltsfeld 7: Europa wandelt sich)</li> </ul>
<p><b>Die Französische Revolution</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frankreich in der Krise (S. 104)</li> <li>• „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ – Das alte Regime wird gestürzt</li> <li>• Die Menschenrechte</li> <li>• Der „Despotismus der Freiheit“: Die Schreckensherrschaft</li> <li>• Napoleon beendet die Revolution und verändert Europa</li> </ul>	<p>Revolution Privilegien Menschenrechte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK: 1, 3</li> <li>• MK: 4, 5, 9</li> <li>• UK: 1, 5</li> <li>• HK: 3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Französische Revolution (IF 7)</li> </ul>

## 6.4 Jahrgangsstufe 7 | 2. Halbjahr

Inhalt (Zeiten und Menschen, Bd. 2)	Historische Grundbegriffe	Kompetenzen	Schwerpunkte nach KLP Geschichte
<p><b>Deutsche auf dem Weg zu Freiheit und Einheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Deutschen entdecken ihr Nationalgefühl</li> <li>• Die Neuordnung Europas: Der Wiener Kongress</li> <li>• Bürger fordern Freiheit und Einheit: Das Hambacher Fest</li> <li>• Revolution in Deutschland</li> <li>• Die Nationalversammlung</li> <li>• Das Ende der Revolution</li> <li>• Ist die Revolution gescheitert?</li> </ul>	<p>Restauration und Legitimität Nation und Nationalstaat Nationalismus Liberalismus Dualismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK: 5</li> <li>• MK: 1, 4, 6</li> <li>• UK: 3</li> <li>• HK: 2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Revolution in Deutschland 1848/1849 und deutsche Einigung 1871 (IF 7)</li> </ul>
<p><b>Industrialisierung und Soziale Frage</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Spätzünder zum Senkrechstarter</li> <li>• Industrialisierung in Deutschland: das Beispiel des Rheinland-Westfalen</li> <li>• Wie soll die soziale Frage gelöst werden?</li> </ul>	<p>Industrialisierung Soziale Frage Gewerkschaft Sozialismus/ Marxismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK: 1,6, 7</li> <li>• MK: 6</li> <li>• UK: 2 HK:</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel (IF 7)</li> </ul>
<p><b>Leben im Kaiserreich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Weg zum Nationalstaat</li> <li>• Die innere und äußere Reichsgründung</li> <li>• Vom liberalen zum integralen Nationalismus</li> </ul>	<p>Militarismus (moderner) Antisemitismus Kulturkampf Sozialistengesetz Sozialgesetzgebung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK: 4</li> <li>• MK: 5, 6</li> <li>• UK: 2, 6</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Revolution in Deutschland 1848/1849 und deutsche Einigung 1871 (IF 7)</li> </ul>

<b>Imperialismus und Erster Weltkrieg</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Europäer verteilen die Welt</li> <li>• Deutschlands Außenpolitik und Streben nach Weltmacht</li> <li>• Kolonien und Kolonialherrschaft</li> <li>• Kolonien heute</li> <li>• Europa im Juli 1914: Wie ein Weltbrand entsteht</li> <li>• Verlauf des Ersten Weltkriegs</li> <li>• Kriegsalltag – das „neue Gesicht des modernen Krieges“</li> </ul>	Imperialismus moderner Krieg Wettrüsten Kolonien Sozialdarwinismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK: 2, 7</li> <li>• MK: 7, 8</li> <li>• UK: 4, 6</li> <li>• HK: 1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Triebkräfte imperialistischer Expansion (Inhaltsfeld 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg)</li> <li>• Imperialistische Politik in Afrika und Asien (IF 8)</li> <li>• Großmachtrivalitäten (IF 8)</li> <li>• Merkmale des Ersten Weltkrieges (IF 8)</li> </ul>
--	--	---	---

### 6.5 Jahrgangsstufe 9 | 1. Halbjahr

<b>Inhalt (Zeiten und Menschen, Bd. 3)</b>	<b>Historische Grundbegriffe</b>	<b>Kompetenzen</b>	<b>Schwerpunkte nach KLP Geschichte</b>
<b>Sowjetunion und USA</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Russische Revolution</li> <li>• Die Sowjetunion unter der Herrschaft Stalins</li> </ul>	Stalinismus Bolschewismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK: 8</li> <li>• MK: 4, 10</li> <li>• UK: 2 HK:</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Russlands Revolution 1917 und Stalinismus (Inhaltsfeld 9: Neue Weltpolitische Koordinaten)</li> </ul>
<b>Die USA und ihr Weg zur Weltmacht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• USA greift in den europäischen Krieg ein</li> <li>• 300 Jahre amerikanische Geschichte im Zeitraffer</li> </ul>	Puritaner Interventionismus Kapitalismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK: MK: 10 UK:</li> <li>• HK:</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• USA: Aufstieg zur Weltmacht (IF 9)</li> </ul>

<p><b>Die Weimarer Republik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neustart mit Problemen</li> <li>• Die „Goldenen Zwanziger“</li> <li>• Warum scheiterte Weimar?</li> </ul>	<p>Räterepublik parlamentarische Demokratie Republik ohne Re- publikaner Inflation Reparationen Dolchstoßlegende Notverordnungen Präsidialregierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK: 4</li> <li>• MK: 10, 11</li> <li>• UK: 4 HK:</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zerstörung der Weimarer Republik (IF 10)</li> </ul>
<p><b>Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• NS-Herrschaftssystem – Die Sicherung der Macht</li> <li>• Der zweite Aufstieg des Nationalsozialismus</li> <li>• Vernichtungskrieg und Völkermord</li> <li>• Deutsche zwischen Anpassung und Widerstand</li> </ul>	<p>Faschismus Rassenlehre Arier Appeasement Pogrom Drittes Reich Volksgemeinschaft Holocaust/Shoa</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK: 2, 6, 7</li> <li>• MK: 5, 8, 10</li> <li>• UK: 2, 5</li> <li>• HK: 3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand (IF 10)</li> </ul>

## 6.6 Jahrgangsstufe 9 | 2. Halbjahr

Inhalt (Zeiten und Menschen, Bd. 3)	Historische Grundbegriffe	Kompetenzen	Schwerpunkte nach KLP Geschichte
<p><b>Die Neuordnung der Welt nach dem zweiten Weltkrieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von der „einen“ Welt zur zweigeteilten Welt</li> <li>• Der Ost-West-Konflikt</li> </ul>	<p>Marshallplan „4 Ds“ Westintegration Truman-Doktrin Containment Sowjetisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK: 2, 4</li> <li>• MK: 4, 10</li> <li>• UK: 3</li> <li>• HK: 1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufteilung der Welt in Blöcke mit unterschiedlichen Wirtschaftssystemen (Inhaltsfeld 11: Neuordnung der Welt und die Situation Deutschlands)</li> </ul>
<p><b>Deutschland nach 1945</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Als es kein Deutschland gab...</li> <li>• Grundlagen des Staates BRD</li> <li>• Politik und Alltag in der BRD</li> <li>• Grundlagen des Staates DDR</li> <li>• Politik und Alltag in der DDR</li> </ul>	<p>Alleinvertretungsanspruch Hallstein-Doktrin „Wandel durch Annäherung“ SED-Herrschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK: 3, 7</li> <li>• MK: 5, 10, 11</li> <li>• UK:</li> <li>• HK: 3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründung der BRD, Westintegration, deutsche Teilung, Wiedervereinigung (IF 11)</li> </ul>
<p><b>Weltpolitische Wende und die deutsche Einheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Ende des Ost-West-Konflikts</li> <li>• Die „Friedliche Revolution“ in der DDR</li> <li>• Von der Revolution zur Einheit</li> <li>• Auf dem Weg in das 21. Jahrhundert</li> </ul>	<p>Kommunismus Warschauer Pakt/NATO Perestroika/Glasnost</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK: 4</li> <li>• MK: 1, 3, 7</li> <li>• UK: 1</li> <li>• HK: 1, 3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen (IF 11)</li> </ul>
<p><b>Was Menschen früher voneinander wussten und heute wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation und Mobilität verändern die Welt</li> </ul>			

